

Mischol wieder in den Top Ten

In der Tour de Ski der Langläufer hat Seraina Mischol wieder eine Klassierung unter den Top Ten erreicht. Die Bündnerin belegt nach der gestrigen fünften Etappe in Nove Mesto (Tsch) den neunten Platz.

Von Toni Nötzli

Langlauf. – Seraina Mischol war am Neujahrstag im Skatingrennen über zehn Kilometer mit der 19. Laufzeit auf Position 12 des Gesamtklassementes abgerutscht. Diese Klassierung korrigierte die Bündnerin gestern mit ihrem elften Platz über zehn Kilometer klassisch. «Wir hatten auf ein Ergebnis unter den zehn besten Läuferinnen gehofft. Aber Serainas Rangierung nach diesen guten Rennen geht in Ordnung», hielt Trainer Markus Cramer zur einzigen Schweizer Teilnehmerin fest.

Im Vergleich zum letzten Jahr habe Mischol eine enorme Steigerung ge-

macht. Sie laufe stark und verfüge über ein gutes Erholungsvermögen, merkte Disziplinchef Adriano Iseppi an. Auch Dario Cologna gab ihm Anlass zur Freude: «Für seine 21 Jahre und seine geringe Erfahrung auf der Stufe Weltcup läuft er hervorragende Rennen.» Cologna war am Neujahrstag vom elften Gesamtrang zurückgefallen, weil die Schweizer nach leichtem Schneefall bei der Skipräparation nicht die beste Struktur fanden.

Fischer und Bundi gaben auf

Mischol und Cologna traten noch gestern Mittwoch zusammen mit ihren Betreuern die Reise in Richtung Val di Fiemme (It) an. Remo Fischer und Gion-Andrea Bundi hingegen verliessen die Tour de Ski. Beide litten an einer leichten Erkältung. Angesichts ihrer Klassierung im hinteren Mittelfeld und ihrer weiteren Einsätze im Weltcup wurde ihre Aufgabe als richtig erachtet. Heute Donnerstag können die Athleten beim zweiten Ruhetag der Rennserie frische Kräfte tanken.

Bei den Männern ist Lukas Bauer der dominierende Athlet. Nachdem er im Sprint in Prag in der Qualifikation gescheitert war, eroberte der Tscheche am Neujahrstag die Leaderposition zurück. Gestern trumpfte Bauer gross auf. Dank seinem Sieg im 15-km-Rennen scheint der Allrounder die Basis zum Gesamtsieg gelegt zu haben. Die Gegner liegen mindestens zwei Minuten zurück. «In diesem letzten Distanzrennen vor dem Sprint in Asiago musste ich diese Chance nutzen», erklärte Bauer, bei dem von Müdigkeit wenig zu spüren ist.

Kuitunen in Führung

Bei den Frauen blieb die Ausgangslage hingegen offen. Mit ihrem zweiten Platz und den Zeitgutschriften setzte sich Virpi Kuitunen (Fi) nach der fünften Etappe wieder an die Spitze der Gesamtwertung. Charlotte Kalla (Sd), die am Neujahrstag für 24 Stunden das Leadertrikot übernommen hatte, liegt nur 25 Sekunden zurück.